

Wasserversorgung im Eifelkreis

Trotz praller Hitze – Trinkwasserbedarf gedeckt

12. August 2020 um 17:53 Uhr | Lesedauer: 5 Minuten

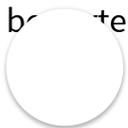


Wasser ist für uns selbstverständlich: Damit es auch in Zukunft nicht knapp wird und die Versorgung gesichert bleibt, müssen wir sorgsam damit umgehen. Foto: ZB/Patrick Pleul

Eifelkreis. Heiß, heißer, am heißesten: Das Thermometer geht seit Tagen steil nach oben. Wegen der extremen Hitze droht in manchen Regionen Deutschlands sogar Wasserknappheit. Wie sieht es im Eifelkreis aus? Die Wasserwerke bewerten die Lage.

Von Anja Theis

Seit Wochen haben die Menschen mit der Hitze zu kämpfen. Trotz einiger Schauer und Gewitter ist es viel zu trocken. Der TV hat die Wasserwerksleiter der Verbandsgemeinden gefragt, wie sie die aktuelle Situation auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) bewerten.



Der Wasserverbrauch in der **Stadt Bitburg** ist mit steigenden Temperaturen in die Höhe geschossen. Stolze 215 Liter hat der Bitburger pro Tag im Juli verbraucht, das macht insgesamt 102♦009♦000 Liter, wie Fridolin Mathey von der Wasserversorgung Bitburg ausgerechnet hat. Das entspricht 566♦716 Vollbädern mit jeweils 180 Litern. Zum Vergleich: Im Januar waren es noch 171 Liter (81♦546♦000 Liter), ganze 44 Liter pro Kopf weniger. Ein extrem hoher Verbrauch, der vergleichbar mit dem ebenfalls heißen Juli 2019 ist.

INFO

Trinkwasserverordnung ist das Regelwerk

Die sogenannte Trinkwasserverordnung bildet die Grundlage für sauberes Wasser. Darin werden die Richtlinien festgelegt, in welchem Zustand das Wasser in die Haushalte geleitet werden muss, unter anderem dürfen keine Krankheitserreger oder Schadstoffe darin enthalten sein.

Des Weiteren sind in der Verordnung die Pflichten der Wasserwerke verzeichnet, die die Hygiene des Trinkwassers sicherstellen und gewährleisten müssen. Dazu gibt es bestimmte Parameterwerte für verschiedene künstliche und natürliche radioaktive Stoffe. Wenn diese überschritten werden, prüft die zuständige Behörde, ob die menschliche Gesundheit gefährdet ist.

Wenn das Gesundheitsamt von einem verschmutzten Wasservorfall erfährt, ordnet die Behörde Maßnahmen an, um die Gefahr für den Menschen abzuwenden.

Das Wasser wird vor allem für Pools, Kleinpools und zur Bewässerung der heimischen Gärten genutzt. Auf die Wasserqualität hat die Hitze allerdings keinen Einfluss: Aus den vier Tiefbrunnen wird das Wasser aus ca. 200 Metern Tiefe nach oben gepumpt, von überschüssigem Eisen befreit und dem Versorgungsnetz zur Verfügung gestellt, sprich: Es kommt sauber aus dem Hahn.

Die Stadt Bitburg hat insgesamt 150 Kilometer Wasserleitung. Der Nettopreis beträgt zurzeit 1,60 Euro pro Kubikmeter.



Angst vor Wasserknappheit hat man in der Stadt Bitburg nicht. Sowohl Versorgungssicherheit als auch Qualität sind nach wie vor konstant gut. Bürger müssen in den folgenden Monaten also nicht mit Beschränkungen rechnen. „Absolut gesichert“, sagt Werkleiter Bernd Goeblet.



Trinkwasser-Situation: 10

Die Kommunalen Netze Eifel (KNE) sind in den **Verbandsgemeinden Arzfeld und Prüm** und für einen Großteil der Westeifel für die Trinkwasserversorgung zuständig. Erfahrungsgemäß sei der Trinkwasserverbrauch im Juni an warmen Tagen vor den Sommerferien am höchsten, sagt Carsten Grasmück, Pressesprecher der SWT. Durch die aktuelle Hitzeperiode schießt der Wasserbedarf jedoch wieder in die Höhe. Mit 22♦000♦000 Litern ist der Verbrauch im Juli 2020 vergleichbar mit dem vom letzten Jahr. Der Wasserverbrauch ist jedoch durch den coronabedingten „Urlaub zuhause“ im Gegensatz zu 2019 nicht leicht gesunken.

Die Versorgung wird in der Westeifel durch 16 Tiefbrunnen und 12 Quellen sichergestellt. Auf die Trinkwasserqualität hat das heiße Wetter keinen Einfluss, es entspreche stets den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Die Wasserversorgung Eifelkreis (WVEK) deckt mit etwa 1700 Kilometern Wasserleitung eine Fläche von etwa 1200 Quadratkilometern ab. Der aktuelle Trinkwasserpreis liegt bei 1,63 Euro

Momentan ist die Versorgung sichergestellt, nicht zuletzt durch die regenreichen Winterhalbjahre, die zu einer ausreichenden Grundwasserneubildung geführt haben. Die Bürgerinnen und Bürger können also aufatmen: Es gibt noch keinen Engpass.

Trinkwasser-Situation: 7

Die Verbandsgemeinde **Bitburger Land** wird ebenfalls von den KNE beliefert und stellt auch einen erhöhten Anstieg des Trinkwasserverbrauchs fest. Rund 2♦100♦000 Liter wurden täglich für Gartenbewässerung und Co. genutzt. Das Wasser kommt aus vier Tiefbrunnen und zwei Quellen, dabei liegt der Quellwasseranteil bei rund zehn Prozent.

Qualitativ ist auch hier alles in Ordnung. Der aktuelle Wasserpreis der Verbandsgemeindewerke Bitburger Land liegt bei 1,63 Euro netto pro Kubikmeter.

Etwa 310 Kilometer Wasserleitung (eine Strecke von Bitburg nach Stuttgart) decken eine Fläche von rund 224 Quadratkilometer ab.

Grasmück erinnert alle Verbraucherinnen und Verbraucher daran, verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen, um auch weiterhin eine ausreichende Versorgung sicherstellen zu können und die wertvolle Ressource nicht zu verschwenden.

Trinkwasser-Situation: 7

Auch die **Verbandsgemeinde Südeifel** verzeichnet einen erhöhten Wasserverbrauch, der sei jedoch noch im Rahmen des normalen sommerlichen Anstiegs, weiß Wassermeister Rainer Alles. In den fünf Versorgungsgebieten wurden insgesamt ca. 65♦000♦000 Liter verbraucht. Ein Wert, der vergleichbar mit letztem Jahr ist, obwohl coronabedingt derzeit nur eins von drei Freibädern geöffnet hat. Dafür hat der Wasserverbrauch für die Gartenbewässerung und die Befüllung der Pools deutlich zugenommen.

Die Qualität ist momentan nicht beeinträchtigt. Das Versorgungsnetz der Südeifelwerke AÖR umfasst ca. 170 Kilometer Hauptwasserleitung, daran sind etwa 4000 Haushalte angeschlossen.



Von den 22 Quellen sind derzeit 12 aktiv in Betrieb. Obwohl die Energie- und Materialkosten stetig steigen, konnte sich der Trinkwasserpreis der Verbandsgemeinde Südeifel seit 2016 stabil halten und liegt somit seit vier Jahren bei 2 Euro zuzüglich Umsatzsteuer pro Kubikmeter. Umgerechnet sind ein Kubikmeter 1000 Liter, was wiederum rund 120 Kisten Sprudel entspricht.

Angst vor Wasserknappheit brauchen sich auch die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Südeifel nicht zu machen: Derzeit gibt es keine Pläne, die Zufuhr zu beschränken.

Trinkwasser-Situation: 7 (Tendenz abnehmend aufgrund zunehmender Trockenheit und Anstieg der Belastung durch Umwelteinflüsse)

Der Wasserverbrauch in der **Verbandsgemeinde Speicher** ist im Juli 2020 im Gegensatz zum Vorjahr um etwa zehn Prozent auf etwa 38 000 000 Liter gestiegen, weiß der stellvertretende Werkleiter Alois Idesheim. Trotzdem musste die Trinkwasserqualität nicht darunter leiden: Die ist nach wie vor gut und entspricht der Trinkwasserverordnung.

Insgesamt 81 Kilometer Wasserleitung ziehen sich durch die Verbandsgemeinde. Der aktuelle Trinkwasserpreis liegt bei 1,85 Euro pro Kubikmeter. Die Versorgung ist vor allem durch den Brunnen Speicher, aber auch durch das gelieferte Wasser der Landwerke Eifel AöR aus dem Brunnen Bettingen sichergestellt. Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich in nächster Zeit also keine Sorgen um ausgetrockneten Wasserhähne und leere Wassergläser machen.

Trinkwasser-Situation: Keine Angabe in Zahlen

